

Die KMU kurz vor dem DDR-Jubiläum



MIT EINEM FDJ-APPELL auf dem Innenhof des Uni-Neubaukomplexes formierte sich am 25. September der 300er-Block von FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität, die am großen Fackelzug der Jugend am Vorabend des Jubiläumstages in Berlin teilnehmen. In kurzen Worten begrüßte sie Genosse Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu ihrer Teilnahme am Fackelzug.



EIN NEUER LEBENSABSCHNITT begann für 2300 Studenten des 1. Studienjahres, die am 26. September durch den Rektor der Universität, Prof. Dr. Winkler, feierlich immatrikuliert wurden. Das Gelübnis sprach die FDJ-Studentin Gabriele Heide von der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität (unser Foto).



EIN „TAG DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT“ wurde am 26. September auf der 9. Bezirkskunstausstellung durchgeführt. Während der Führung, die in mehreren Gruppen erfolgte, machten sich Wissenschaftler und Angestellte mit dem künstlerischen Schaffen im Jubiläumsjahr der Republik bekannt. Unser Foto zeigt die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung: Dr. D. Keller, Dr. S. Thiele, und Prof. G. Winkler, Rektor der KMU.



DIE WÜRDE EINES EHRENDOKTORS der Philosophie verlieh der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität am Freitag, dem 27. September, an den sowjetischen Wissenschaftler und Doktor der ökonomischen Wissenschaften Prof. Wassilij Grigorijewitsch Solodownikow. Damit werden vor allem die hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Afriko-Wissenschaften gewürdigt, die sich Prof. Solodownikow als Direktor des Afriko-Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR erworben. Gleichfalls wurden seine Leistungen auf dem Gebiet der Ökonomie der Entwicklungsländer, die Unterstützung der Afriko- und Asienwissenschaften in der DDR sowie sein Beitrag zur Gestaltung der Wissenschaftsbeziehungen zwischen der DDR und der UdSSR gewürdigt.

Die KMU lädt Leipzigs Bürger ein

Am Anlaß des 25. Jahrestages unserer Republik lädt die Karl-Marx-Universität Leipzig Bürger am Sonnabend, dem 3. Oktober, zu sich ein. Die zahlreichen Veranstaltungen finden alle im Neubaukomplex der Universität statt. UZ macht heute mit den wesentlichsten Veranstaltungen des umfangreichen Programms vertraut: Höhepunkt der Veranstaltungen ist die feierliche Enthüllung des Reliefs „Karl-Marx und das revolutionäre und weltverändernde Wesen seiner Lehre“, 14 Uhr am Hauptgebäude. Erläuterungen zum Relief werden stündlich von 15 bis 17 Uhr durchgeführt. Setzmarkegebäude-Phonothek: Forum mit dem Rektor der Karl-Marx-Universität „25 Jahre DDR – 25 Jahre Entwicklung der Leipziger KMU“, 10 bis 11 Uhr. Auf dem Platz vor dem Hauptgebäude der Universität veranstaltet das GST-Blechorchester von 13 bis 14 Uhr ein großes Platzkonzert. Zum Besuch lädt auch die 2. Kunstmesse der KMU in der Mädlerpassage (II. Etage) ein.

DIE FESTSITZUNG der Karl-Marx-Universität anlässlich des 25. Jahrestages der DDR fand am 23. September im Schauspielhaus statt. Unter den herzlich begrüßten Ehrengästen befanden sich u. a. der Generalkonsul der UdSSR, Genosse Kynin, und der Generalkonsul der VR Polen, Genosse Skrzypczak. Der Rektor der Karl-Marx-Universität, Genosse Prof. Dr. Winkler, hielt in einer Festansprache Rückschau auf die Verdienste der Universität in der 25jährigen Entwicklung der DDR und unterstrich die neuen Verpflichtungen, die sich aus der weiteren Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe für alle Universitätsangehörigen ergeben. Im anschließenden künstlerischen Programm erstarrte vor allem die chilenische Gruppe „Jaspampa“ stürmischen Applaus.



DIE VI. UNIVERSITÄTSFESTSPIELE wurden vorgestern in der Kongreßhalle feierlich eröffnet. Gleichzeitig beging das Akademische Orchester der Karl-Marx-Universität mit einem festlichen Konzert sein 25jähriges Bestehen (unser Foto).



DIE ERÖFFNUNG des zweitägigen Kolloquiums zu Fragen der Entwicklung und Rolle der Arbeiterklasse erfolgte am 1. Oktober durch den 1. Prorektor, Prof. Möhle. Die Hauptreferate hielten Prof. Dr. Bensing (KMU) und Prof. Gaponenko (Moskau).



DIE ZENTRALE STUDIENBIBLIOTHEK des Bereiches Medizin wurde am Dienstag durch den Direktor der UB, Doz. Dr. Schaaf, an den Direktor des Bereiches Medizin, Prof. Dr. Köhler, feierlich übergeben. Der geplante Endbestand wird voraussichtlich 6000 Bände betragen. (Foto: Swirek, Müller)

Prof. Dr. Dr. h. c. Walter Markov 65 Jahre

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte Professor Dr. Dr. h. c. Markov anlässlich seines 65. Geburtstages ein in herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschschreiben. In der vom 4. Sekretär Prof. Dr. se. Hoest Richter unterzeichneten Adresse heißt es u. a.:

Ansehens unseres sozialistischen Staates beigetragen. Besondere Aufmerksamkeit widmen Sie, ausgehend von Ihrer Tätigkeit im antifaschistischen Widerstandskampf, der engen Zusammenarbeit mit sowjetischen Wissenschaftlern und Institutionen Ihres Fachgebietes und der Auswertung

und-Bauern-Staates stehen und hohes fachliches Können mit Parteilichkeit und einem ständigen marxistisch-leninistischen Klassenstandpunkt verbinden.

Ihre hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen fanden ihre Anerkennung durch Berufungen in nationale und internationale Wissenschaftsgremien (u. a. Academie der Wissenschaften der DDR) und repräsentative Funktionen auf internationalen Kongressen. Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik würdigte Ihre Arbeit als Wissenschaftler und Hochschullehrer 1959 mit der Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und 1961 mit dem Nationalpreis. Wir freuen uns, daß Sie vor wenigen Tagen für Ihre Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR nun auch mit der Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Gold geehrt wurden, und beglückwünschen Sie dazu auf das herzlichste...

Glückwünsche

der Ergebnisse der Sowjetwissenschaft, wovon auch eine Reihe von Gemeinschaftsarbeiten, Übersetzungen, Kommentare und Rezensionen Zeugnis ablegen.

Ihre intensive Forschungsarbeit haben Sie stets verbunden mit einer parteilichen und auf hohem wissenschaftlichen Niveau durchgeführten Lehr- und Erziehungsarbeit. Sie haben es immer als wichtigste Aufgabe an Studenten und junge Wissenschaftler ausgebildet, die fest auf dem Boden unseres Arbeiter-

Bedeutsame Vereinbarung

Unmittelbar vor dem Jubiläum unserer Republik konnte das Franz-Mehring-Institut seine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit den sowjetischen Schwesterinstituten durch einen bedeutsamen Schritt erweitern und zugleich abschließen.

Dank der Unterstützung durch die Hochschulministerien beider Länder und im Ergebnis von Beratungen am Institut für Weiterbildung der Lehrkräfte für Gesellschaftswissenschaften (IPK) an der Lomonossow-Universität Moskau wurde am 11. September 1974 von den Direktoren beider Institute, Prof. Dr. I. L. Marinko und Prof. Dr. G. Handel, eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Institute für den Zeitraum 1975-1980 sowie ein Protokoll für das Jahr 1975 unterzeichnet. An der Unterzeichnung nahmen teil: als Vertreter des sowjetischen Hochschulministeriums Prof. Dr. W. P. Agafonow, der Parteisekretär des IPK, Prof. Dr. I. P. Prusanow, und die Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. S. A. Judatschew (Geschichte der KPdSU), Prof. Dr. G. W. Platonow (Philosophie), Prof. Dr. Koroschkin (Politische Ökonomie) und Prof. Dr. E. A. Anafriew (Wissenschaftlicher Kommunismus).

Ebenso wie in den Vereinbarungen des FMI mit dem IPK Kiew und Leningrad sind der Literatur- und Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Übernahme von Vorlesungen und Spezialkursen, die Kooperation in der Forschung und Publikationstätigkeit vorgesehen.

Das Moskauer IPK ist das älteste Institut seiner Art. Es ist mit fast 50 hauptamtlich tätigen Professoren und Dozenten besonders leistungsstark und durch zahlreiche Publikationen hervorgetreten. Erst kürzlich ist in der DDR ein aus diesem Moskauer Institut hervorgegangenes Buch unter dem deutschen Titel „Grundlagen der Methodik des marxistisch-leninistischen Grundlagentudiums“, das ein Kollektiv unter Leitung von Doz. Dr. Mohr (FMI) besorgt hatte, erschienen.

Gert Friedrich, (FMI, z. Z. Hörer am IPK Moskau)



Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretend verantwortliche Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rasan, Roswitha John (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Methow, Dr. rer. pol. Kerla Paerschke, Jochen Schlevoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude.

PSF 920, Telefon: 7 19 22 13 Bankkonto: 3622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.

